

## Motion/Postulat\*

# Ein Stromspar-Fonds als Anreiz zum sparsamen Umgang mit Strom

Seit 1999 erhebt der Kanton Basel-Stadt eine Lenkungsabgabe auf Strom von ein paar Rappen pro Kilowattstunden. Die Lenkungsabgabe wird mit der Stromabrechnung erhoben und dort auch separat ausgewiesen.

Sämtliche Einnahmen, die aus der Lenkungsabgabe in den Stromspar-Fonds fliessen, kommen ausschliesslich den Basler Stromkundinnen und -kunden zugute. Einmal pro Jahr erhält jede Privatperson einen Strompreis-Bonus (in Jahr 2017 waren es 65 Franken) und jeder Betrieb einen Arbeitsplatz-Bonus, der aufgrund der ausbezahlten Lohnsumme festgelegt wird.

Die Lenkungsabgabe motiviert zum sparsameren Umgang mit Strom. Wer wenig Strom braucht, bezahlt wenig Lenkungsabgabe, bekommt aber gleich viel Geld zurück wie Vielverbrauchende. Und bei den Firmen werden die belohnt, die viele Arbeitsplätze anbieten und Strom effizient nutzen.

Das Ziel dieser Massnahme ist somit die Verbrauchslenkung, d.h. Privatpersonen und Unternehmen werden zum aktiven Stromsparen motiviert. Der Kanton Basel-Stadt leistet gleichzeitig einen Beitrag zu seinen energiepolitischen Zielen wie Stromsparen und rationeller Stromeinsatz.

**Die Regierung/Exekutive wird beauftragt, darauf hinzuwirken, dass im Kanton / in der Gemeinde und in Zusammenarbeit mit dem lokalen EVU ein Stromspar-Fonds analog dem Beispiel von Basel-Stadt einführt wird.**

Ort, Datum

\*gelb markierte Stellen individuell anpassen

## Zusatzinfo: Stromspar-Fonds Basel-Stadt

Seit 1999 erhebt der Kanton Basel-Stadt eine Lenkungsabgabe auf Strom von ein paar Rappen pro Kilowattstunden. Die Lenkungsabgabe wird mit der Stromabrechnung erhoben und dort auch separat ausgewiesen. Sämtliche Einnahmen, die aus der Lenkungsabgabe in den Stromspar-Fonds fliessen, kommen ausschliesslich den Basler Stromkundinnen und -kunden zugute. Einmal pro Jahr erhält jede Privatperson einen Strompreis-Bonus (in Jahr 2017 waren es 65 Franken) und jeder Betrieb einen Arbeitsplatz-Bonus, der aufgrund der ausbezahlten Lohnsumme festgelegt wird. Die Lenkungsabgabe motiviert zum sparsameren Umgang mit Strom. Wer wenig Strom braucht, bezahlt wenig Lenkungsabgabe, bekommt aber gleich viel Geld zurück wie Vielverbraucher. Und bei den Firmen werden diejenigen belohnt, die viele Arbeitsplätze anbieten und Strom effizient nutzen. Das Ziel dieser Massnahme ist somit die Verbrauchlenkung, d.h. Privatpersonen und Unternehmen werden zum aktiven Stromsparen motiviert. Der Kanton Basel-Stadt leistet gleichzeitig einen Beitrag zu seinen energiepolitischen Zielen wie Stromsparen und rationeller Stromeinsatz.

Massnahmenträger:	Kanton Basel-Stadt / IWB
Zeitraum:	Stromspar-Fonds Basel seit 1999
Gemeinde/Kanton:	Basel-Stadt
Massnahmentyp:	Stromeffizienz

### Politische Einbettung

Den Stromspar-Fonds gibt es in Basel-Stadt seit 1999. Er wurde vom Parlament mit

### Links

- Stromspar-Fonds Basel: <http://www.aue.bs.ch/energie/stromspar-fonds.html>

grosser Mehrheit gutgeheissen. Gesetzliche Grundlage bildet das kantonale Energiegesetz § 27 - § 37.

### Finanzierung

Der Strompreis-Bonus und der Arbeitsplatz-Bonus wird über die Lenkungsabgabe finanziert.

### Wirkung & Nutzen

In einer Evaluation zum Stromspar-Fond BS (SFB) aus dem Jahr 2003 schreiben die Autoren: «Die Sensibilisierung für Umwelt- und Energiethemen ist in Basel traditionell relativ hoch. Die Haushalte zeigen dann auch eine hohe Motivation, aus ökologischen Überlegungen Strom zu sparen. Es überrascht deshalb nicht, dass die Einführung des SFB tendenziell eher zu einer Verstärkung der Sensibilisierung geführt hat. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass die Einführung des SFB gemeinsam mit weiteren Massnahmen dazu beigetragen hat, dass Umwelt- und Energiefragen bei den Unternehmen in Basel-Stadt weiterhin Beachtung finden...» Spezifisch zum Bereich Umwelt zieht die Evaluationsstudie folgenden Schluss: «Die Auswirkungen auf die Umwelt sind marginal positiv. Es werden keine unerwünschten Substitutionen hin zu fossilen Energieträgern ausgelöst. Die bereits bestehende Fernwärmeinfrastruktur wird gestärkt. Gegenüber dem Referenzszenario ist ein positiver Einfluss auf die Emissionssituation zu erwarten. Durch die erwartete Stromverbrauchsreduktion kann fossil erzeugter Strom gespart werden.»